

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	14 (2001)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Kreiseltheater : Verkehrsplanung : Kreiselwettbewerb in Kreuzlingen
<b>Autor:</b>	Allenspach, Christoph
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-121592">https://doi.org/10.5169/seals-121592</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kreiseltheater

**Präludium: Einer hat den Kreisel erfunden, viele finden ihn patent und lassen deshalb die Kreuzungen in Stadt und Land in den Kreis zwängen. «Tausend Kreisel und kein Ende» stand im HP 11/98. Als Kreiselbauer sind meist nur Verkehrsplaner und Straßenbauingenieure zugelassen. Und die lösen verkehrstechnische Probleme, sie übertragen zweidimensionale Projekte vom Plan auf die Fläche. Einen Vorstoß wagt die Stadt Kreuzlingen, die einen Kreisel-Wettbewerb für Landschaftsgestalter und Künstler ausgeschrieben hat.**

**Akt 1:** Die Volksseele beginnt ob der Leere in den Kreiseln zu schäumen. Sie verlangt mehr Grün und mehr Kunst. Den Planern ists recht, sie begreifen, dass nicht die gute Sicht durch den Kreisel das Ziel ist, sondern die verdeckte Sicht zwecks Verlangsamung des Verkehrs. Sie lassen Bäumli pflanzen, Steinhaufen türmen, Rasen säen und ab und an darf sich der Dorfkünstler verwirklichen. Nur vor Werbung bleiben wir verschont. Sie ist verboten.

#### Akt 2:

Die Öde bleibt. Schliesslich besinnt man sich auf die Gestalter. Die Architekten machen es an Tunnels vor, wie baulicher Brutalität in Kulturform überführt werden kann. Rino Tami hat erfolgreich im Tessin gewirkt, Renato Salvi und Flora Ruchat kämpfen an der Transjurane.

#### Akt 3:

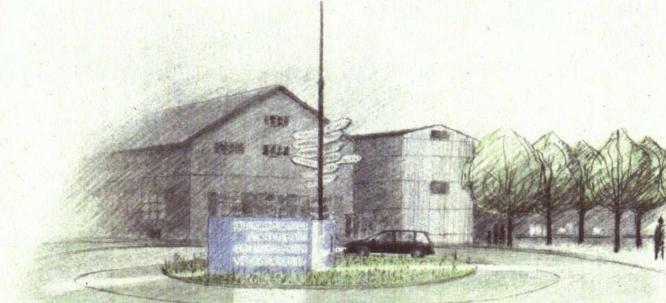
Die Kleinstadt Kreuzlingen geht konsequent vor: Sie plant einen Kreisel-Wettbewerb. Sie lädt Landschaftsgestalter und Künstler ein, für vierzehn Kreisel ein Konzept zu erarbeiten. Damit will sie erstens eine einheitliche Gestaltung der Kreisel erreichen und zweitens einprägsame Orte für Autofahrer und Fussgänger schaffen. Die Preisträger Walter & Künzi mit Petruschka + Hannes Vogel erhalten den Auftrag, am Gesamtkonzept weiterzuarbeiten und die ersten fünf Kreisel zu gestalten.

#### Akt 4:

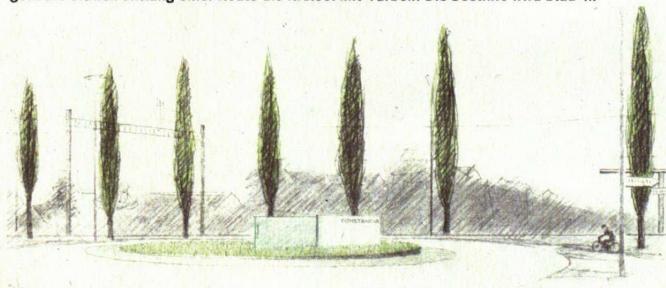
Im Kanton Solothurn ergreifen die Gestalter die Initiative. Unter dem Titel «Künstlerische Reflexionen zu einem Phänomen des Zeitgeistes» laden die «Aktion Kunst im öffentlichen Raum», die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur sowie die GSMA zur Ausstellung ein. Die Beiträge der Künstler und Architekten sind bis zum 21. Januar im Kunsthause Grenchen ausgestellt. Das Ziel: Denkanstösse für die Behörden.

Pause: Locarno hat die Flucht nach vorne ergriffen. Aurelio Galfetti erhielt das Mandat, den Riesenkreisel am Stadtrand mit 134 m Durchmesser zu gestalten. Er senkt den Platz ab, umgibt ihn mit Bäumen und schafft Zugänge. Damit erhält erstmals ein Kreisel räumliche Dimensionen. Was Gelüste weckt: Das Filmfestival Locarno und andere kulturelle Anbieter wollen ihn nutzen. Die Arbeiten am Kreisel ruhen im Moment. Locarno denkt nach. Falls der Kanton die Kultur in der Verkehrsinfrastruktur genehmigt, möchte die Stadt ein leichtes, montierbares Dach in die Mitte stellen. Fortsetzung folgt.

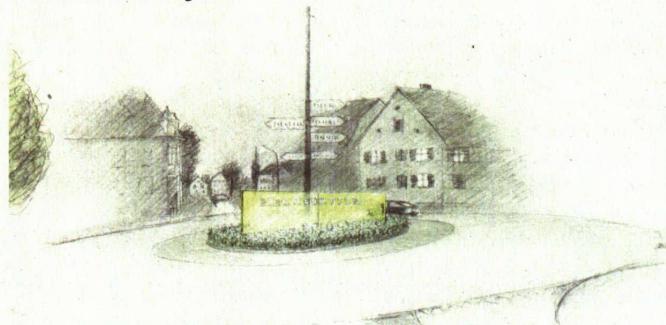
Christoph Allenspach



Walter & Künzi mit Petruschka + Hannes Vogel gewinnen den Kreiselwettbewerb von Kreuzlingen. Sie ordnen entlang einer Route die Kreisel mit Farben: Die Seelinie wird blau ...



... die Überlandlinie wird grün ...



... die Hanglinie wird golden



1. Rang: Walter & Künzi mit Petruschka + Hannes Vogel, Frauenfeld.
2. Rang: ARGE Brenner, Raymann, Stöckerselig, Basel

Für mehr Informationen zum Wettbewerb siehe:  
[www.hochparterre.ch/wettbewerbe](http://www.hochparterre.ch/wettbewerbe)